

21.10.2015

A8-0249/139

Änderungsantrag 139

Jens Gieseke

im Namen der PPE-Fraktion

Bericht

Julie Girling

Emissionen bestimmter Luftschadstoffe

COM(2013)0920 – C7-0004/2014 – 2013/0443(COD)

A8-0249/2015

Vorschlag für eine Richtlinie

Artikel 4 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

1. Die Mitgliedstaaten begrenzen ihre jährlichen anthropogenen Emissionen von Schwefeldioxid (SO₂), Stickstoffoxiden (NO_x), flüchtigen organischen Verbindungen außer Methan (NMVOC), Ammoniak (NH₃), Feinstaub (PM_{2,5}) **und Methan (CH₄)** zumindest im Einklang mit ihren in Anhang II festgelegten, ab 2020 bzw. 2030 geltenden nationalen Emissionsreduktionsverpflichtungen.

Geänderter Text

1. Die Mitgliedstaaten begrenzen ihre jährlichen anthropogenen Emissionen von Schwefeldioxid (SO₂), Stickstoffoxiden (NO_x), flüchtigen organischen Verbindungen außer Methan (NMVOC), Ammoniak (NH₃) **und** Feinstaub (PM_{2,5}) zumindest im Einklang mit ihren in Anhang II festgelegten, ab 2020 bzw. 2030 geltenden nationalen Emissionsreduktionsverpflichtungen.

Or. en

Begründung

Wenn dieser Änderungsantrag angenommen wird, gilt die Streichung von Methan für den gesamten Text.

21.10.2015

A8-0249/140

Änderungsantrag 140
Jens Gieseke
im Namen der PPE-Fraktion

Bericht
Julie Girling
Emissionen bestimmter Luftschadstoffe
COM(2013)0920 – C7-0004/2014 – 2013/0443(COD)

A8-0249/2015

Vorschlag für eine Richtlinie
Erwägung 9 a (neu)

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

(9a) Zwischen 1990 und 2010 wurden NH₃-Emissionen in der Union um 27.9 %^{1a} gesenkt. Wenn Emissionshöchstmengen für NH₃ festgelegt werden, sollten die vorherigen Bemühungen der Mitgliedstaaten um eine Reduzierung der NH₃-Emissionen entsprechend anerkannt werden. NH₃-Emissionen landwirtschaftlichen Ursprungs unterliegen biologischen Prozessen und können aus diesem Grund lediglich minimiert, nicht aber gänzlich ausgeschlossen werden. Auswirkungen zulasten des Tierschutzes sollten dabei ebenfalls berücksichtigt werden.

^{1a} Siehe Eurostat (2013). Agrar-, Forst- und Fischereistatistik. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, S. 119.

Or. en

21.10.2015

A8-0249/141

Änderungsantrag 141

Jens Gieseke

im Namen der PPE-Fraktion

Bericht

Julie Girling

Emissionen bestimmter Luftschadstoffe

COM(2013)0920 – C7-0004/2014 – 2013/0443(COD)

A8-0249/2015

Vorschlag für eine Richtlinie

Erwägung 9 b (neu)

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

(9b) Um die gleichen Marktbedingungen in der EU zu gewährleisten, sollten Minderungen der atmosphärischen NH₃-Emissionen infolge verschiedener Maßnahmen der EU, wie etwa der Nitrat-Richtlinie (91/676/EWG), und der Umsetzung nationaler Maßnahmen zur Reduktion der Ammoniak-Ablagerung in Natura-2000-Gebieten in Bezug auf die Vogelschutz- und Habitatrichtlinie (92/43/EWG) im Rahmen der in dieser Richtlinie vorgesehenen nationalen Kontrollprogramme berücksichtigt werden.

Or. en

21.10.2015

A8-0249/142

Änderungsantrag 142

Jens Gieseke

im Namen der PPE-Fraktion

Bericht

A8-0249/2015

Julie Girling

Emissionen bestimmter Luftschadstoffe

COM(2013)0920 – C7-0004/2014 – 2013/0443(COD)

Vorschlag für eine Richtlinie

Erwägung 13

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

(13) Um die atmosphärischen NH₃- und PM_{2,5}-Emissionen der wichtigsten Emittenten zu verringern, sollten die nationalen Luftreinhalteprogramme auch Maßnahmen für den Agrarsektor vorsehen. Die Mitgliedstaaten sollten die Möglichkeit haben, andere als in der Richtlinie vorgesehene Maßnahmen zu treffen, die einen vergleichbaren Umweltschutz gewährleisten, wenn dies aufgrund besonderer nationaler Gegebenheiten gerechtfertigt ist.

(13) Um die atmosphärischen NH₃- und PM_{2,5}-Emissionen der wichtigsten Emittenten zu verringern, sollten die nationalen Luftreinhalteprogramme auch ***kosteneffiziente*** Maßnahmen für den Agrarsektor vorsehen. ***Diese Maßnahmen sollten auf konkreten Informationen und Daten beruhen, dem wissenschaftlichen Fortschritt sowie früheren Maßnahmen der Mitgliedstaaten Rechnung tragen und kostengünstig sein. Investitionen in die Emissionsreduktion in der Landwirtschaft haben langfristige Folgen, die je nach Größe eines Betriebes unterschiedlich ausfallen. Dieser Umstand muss berücksichtigt werden, um die Einführung von Maßnahmen zur Emissionsminderung erfolgreich zu unterstützen.*** Die Mitgliedstaaten sollten die Möglichkeit haben, andere als in der Richtlinie vorgesehene Maßnahmen zu treffen, die einen vergleichbaren Umweltschutz gewährleisten, wenn dies aufgrund besonderer nationaler Gegebenheiten gerechtfertigt ist. ***Verbesserungen der Luftqualität können nur durch verhältnismäßige Maßnahmen erreicht werden, mit denen die Zukunft landwirtschaftlicher Betriebe nicht gefährdet wird. Die Bemühungen des***

AM\1076692DE.doc

PE568.562v01-00

Agrarsektors um die Entwicklung von Tierzuchtverfahren dürfen nicht durch die Verpflichtungen zur Reduktion der Emission von Luftschadstoffen untergraben werden. In den nationalen Luftreinhalteprogrammen sollte ein ausgewogenes Verhältnis zwischen politisch und sozial erwünschter Tierzucht und Luftreinhaltung bestehen.

Or. en

21.10.2015

A8-0249/143

Änderungsantrag 143

Jens Gieseke

im Namen der PPE-Fraktion

Bericht

A8-0249/2015

Julie Girling

Emissionen bestimmter Luftschadstoffe

COM(2013)0920 – C7-0004/2014 – 2013/0443(COD)

Vorschlag für eine Richtlinie

Artikel 4 – Absatz 1 a (neu)

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

1a. Um die Ammoniakemissionen in der Europäischen Union bis zum Jahr 2030 um bis zu 27 % zu reduzieren, legt die Kommission bis zum 31. Dezember 2017 einen Vorschlag für die Lastenverteilung zwischen den Mitgliedstaaten mit überarbeiteten nationalen Reduktionsverpflichtungen für NH₃ für 2030 vor. Der Mechanismus zur Erstellung dieser Lastenverteilung muss den Kriterien Kosteneffizienz, Verhältnismäßigkeit und Ausgewogenheit zwischen den Mitgliedstaaten gerecht werden. Mit ihrem Vorschlag stellt die Kommission sicher, dass

(a) in der Union gleiche Marktbedingungen herrschen,

(b) eine weitere Angleichung der Reduktionsniveaus innerhalb der Union erreicht wird.

Or. en

21.10.2015

A8-0249/144

Änderungsantrag 144
Jens Gieseke
im Namen der PPE-Fraktion

Bericht
Julie Girling
Emissionen bestimmter Luftschadstoffe
COM(2013)0920 – C7-0004/2014 – 2013/0443(COD)

A8-0249/2015

Vorschlag für eine Richtlinie
Anhang II – Tabelle b Überschrift

Vorschlag der Kommission

b: Emissionsreduktionsverpflichtungen für Ammoniak (NH₃), Feinstaub (PM_{2,5}) und Methan (CH₄). Kraftstoffverkäufe, Referenzjahr 2005.

Geänderter Text

b: Emissionsreduktionsverpflichtungen für Ammoniak (NH₃), Feinstaub (PM_{2,5}) und Methan (CH₄). Kraftstoffverkäufe, Referenzjahr 2005.

Für die NH₃-Reduktion gegenüber 2005 gilt ab 2030 ein EU-weites Ziel von 27 %.

Or. en

21.10.2015

A8-0249/145

Änderungsantrag 145

Jens Gieseke

im Namen der PPE-Fraktion

Bericht

Julie Girling

Emissionen bestimmter Luftschadstoffe

COM(2013)0920 – C7-0004/2014 – 2013/0443(COD)

A8-0249/2015

Vorschlag für eine Richtlinie

Anhang II – Tabelle b

Vorschlag der Kommission

Mitglied- staat	NH ₃ -Reduktion gegenüber 2005			PM _{2,5} -Reduktion gegenüber 2005		
	Belie- biges Jahr von 2020 bis 2029		Belie- biges Jahr ab 2030	Belie- biges Jahr von 2020 bis 2029		Beliebiges Jahr ab 2030
Belgien	2 %		16 %	20 %		47 %
Bulgarien	3 %		10 %	20 %		64 %
Dänemark	24 %		37 %	33 %		64 %
Tschechisch e Republik	7 %		35 %	17 %		51 %
Deutschlan d	5 %		39 %	26 %		43 %
Estland	1 %		8 %	15 %		52 %
Griechenlan d	7 %		26 %	35 %		72 %
Spanien	3 %		29 %	15 %		61 %
Frankreich	4 %		29 %	27 %		48 %
Kroatien	1 %		24 %	18 %		66 %
Irland	1 %		7 %	18 %		35 %
Italien	5 %		26 %	10 %		45 %

AM\1076692DE.doc

PE568.562v01-00

Zypern	10 %		18 %	46 %		72 %
Lettland	1 %		1 %	16 %		45 %
Litauen	10 %		10 %	20 %		54 %
Luxemburg	1 %		24 %	15 %		48 %
Ungarn	10 %		34 %	13 %		63 %
Malta	4 %		24 %	25 %		80 %
Niederlande	13 %		25 %	37 %		38 %
Österreich	1 %		19 %	20 %		55 %
Polen	1 %		26 %	16 %		40 %
Portugal	7 %		16 %	15 %		70 %
Rumänien	13 %		24 %	28 %		65 %
Slowenien	1 %		24 %	25 %		70 %
Slowakei	15 %		37 %	36 %		64 %
Finnland	20 %		20 %	30 %		39 %
Schweden	15 %		17 %	19 %		30 %
Vereinigtes Königreich	8 %		21 %	30 %		47 %
EU-28	6 %		27 %	22 %		51 %

Geänderter Text

Mitgliedstaat	NH ₃ -Reduktion gegenüber 2005			PM _{2,5} -Reduktion gegenüber 2005		
	Beliebiges Jahr von 2020 bis 2029			Beliebiges Jahr von 2020 bis 2029		Beliebiges Jahr ab 2030
Belgien	2 %			20 %		47 %
Bulgarien	3 %			20 %		64 %
Tschechische Republik	7 %			17 %		51 %
Dänemark	24 %			33 %		64 %

Deutschland	5 %			26 %		43 %
Estland	1 %			15 %		52 %
Griechenland	7 %			35 %		72 %
Spanien	3 %			15 %		61 %
Frankreich	4 %			27 %		48 %
Kroatien	1 %			18 %		66 %
Irland	1 %			18 %		35 %
Italien	5 %			10 %		45 %
Zypern	10 %			46 %		72 %
Lettland	1 %			16 %		45 %
Litauen	10 %			20 %		54 %
Luxemburg	1 %			15 %		48 %
Ungarn	10 %			13 %		63 %
Malta	4 %			25 %		80 %
Niederlande	13 %			37 %		38 %
Österreich	1 %			20 %		55 %
Polen	1 %			16 %		40 %
Portugal	7 %			15 %		70 %
Rumänien	13 %			28 %		65 %
Slowenien	1 %			25 %		70 %
Slowakei	15 %			36 %		64 %
Finnland	20 %			30 %		39 %
Schweden	15 %			19 %		30 %
Vereinigtes Königreich	8 %			30 %		47 %
EU-28	6 %			22 %		51 %

Or. en

21.10.2015

A8-0249/146

Änderungsantrag 146

Jens Gieseke

im Namen der PPE-Fraktion

Bericht

Julie Girling

Emissionen bestimmter Luftschadstoffe

COM(2013)0920 – C7-0004/2014 – 2013/0443(COD)

A8-0249/2015

Vorschlag für eine Richtlinie

Anhang III – Teil 1 – Einleitung

Vorschlag der Kommission

Soweit erforderlich, **stützen** sich die Mitgliedstaaten bei der Durchführung der in Teil 1 genannten Maßnahmen auf den UNECE-Leitfaden für Techniken zur Vermeidung und Verringerung von Ammoniakemissionen (Ammoniak-Leitfaden)³³ und die besten verfügbaren Techniken gemäß der Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates³⁴.

³³ Beschluss 2012/11, ECE/EB/AIR/113/Add. 1.

³⁴ Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. November 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung) (ABl. L 334 vom 17.12.2010, S. 17).

Geänderter Text

Soweit erforderlich, **können** sich die Mitgliedstaaten bei der Durchführung der in Teil 1 genannten Maßnahmen auf den UNECE-Leitfaden für Techniken zur Vermeidung und Verringerung von Ammoniakemissionen (Ammoniak-Leitfaden)³³ und die besten verfügbaren Techniken gemäß der Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates³⁴ **stützen**.

³³ Beschluss 2012/11, ECE/EB/AIR/113/Add. 1.

³⁴ Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. November 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung) (ABl. L 334 vom 17.12.2010, S. 17).

Or. en

21.10.2015

A8-0249/147

Änderungsantrag 147

Jens Gieseke

im Namen der PPE-Fraktion

Bericht

Julie Girling

Emissionen bestimmter Luftschadstoffe

COM(2013)0920 – C7-0004/2014 – 2013/0443(COD)

A8-0249/2015

Vorschlag für eine Richtlinie

Anhang III – Teil 1 – Abschnitt A – Nummer 1 – Einleitung

Vorschlag der Kommission

1. Die Mitgliedstaaten **erstellen** einen nationalen Ratgeber für die gute fachliche Praxis in der Landwirtschaft zur Reduktion von Ammoniakemissionen auf der Grundlage des UN/ECE-Verfahrenskodex für gute fachliche Praxis in der Landwirtschaft zur Verringerung der Ammoniak-Emissionen³⁵ von 2001, der mindestens folgende Punkte abdeckt:

³⁵ Beschluss ECE/EB.AIR/75, Randnummer 28a.

Geänderter Text

1. Die Mitgliedstaaten **können** einen nationalen Ratgeber für die gute fachliche Praxis in der Landwirtschaft zur Reduktion von Ammoniakemissionen auf der Grundlage des UN/ECE-Verfahrenskodex für gute fachliche Praxis in der Landwirtschaft zur Verringerung der Ammoniak-Emissionen³⁵ von 2001 **erstellen**, der mindestens folgende Punkte abdeckt:

³⁵ Beschluss ECE/EB.AIR/75, Randnummer 28a.

Or. en

21.10.2015

A8-0249/148

Änderungsantrag 148

Jens Gieseke

im Namen der PPE-Fraktion

Bericht

Julie Girling

Emissionen bestimmter Luftschadstoffe

COM(2013)0920 – C7-0004/2014 – 2013/0443(COD)

A8-0249/2015

Vorschlag für eine Richtlinie

Anhang III – Teil 1 – Abschnitt A – Nummer 2

Vorschlag der Kommission

2. Die Mitgliedstaaten **erstellen auf der Grundlage** des UNECE-Leitfadens für Stickstoffbilanzen³⁶ eine nationale Stickstoffbilanz, um die Veränderungen bei den Gesamtverlusten von reaktivem Stickstoff aus **der Landwirtschaft** (einschließlich Ammoniak, Stickstoffoxid, Ammonium, Nitrate und Nitrite) zu überwachen.

Geänderter Text

2. Die Mitgliedstaaten **können unter anderem unter Berücksichtigung** des UNECE-Leitfadens für Stickstoffbilanzen³⁶ eine nationale Stickstoffbilanz **erstellen**, um die Veränderungen bei den Gesamtverlusten von reaktivem Stickstoff aus **anthropogenen Quellen** (einschließlich Ammoniak, Stickstoffoxid, Ammonium, Nitrate und Nitrite) zu überwachen. **Bei der Vorbereitung der Bilanz müssen die Konzentrationen aus nicht landwirtschaftlichen Belastungsquellen und folgende Faktoren berücksichtigt werden:**

(a) Art und Umfang der Tätigkeiten, die sich möglicherweise auf die Bilanz auswirken können, sowie mögliche Belastungsquellen;

(b) mögliche natürliche Verschmutzungsfaktoren und -quellen, die bereits bestehen oder von anthropogenen Verschmutzungsfaktoren und -quellen unabhängig sind;

(c) der Zusammenhang von Ursache und Wirkung zwischen den verschiedenen Faktoren, d. h. die Feststellung, in welchem Maße die Gesamtverluste von Schadstoffen durch die einzelnen

AM\1076692DE.doc

PE568.562v01-00

*(natürlichen oder anthropogenen)
Faktoren beeinflusst werden und
demnach die Art und Konzentration von
Schadstoffen, die jede Belastungsquelle
potenziell verursachen kann.*

³⁶ Beschluss 2012/10,
ECE/EB.AIR/113/Add.1.

³⁶ Beschluss 2012/10,
ECE/EB.AIR/113/Add.1.

Or. en